

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 50

Artikel: Die Revitalisierung des Schweigens : das Schweigen hält Einzug in die Politik
Autor: Fehlmann, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nender sein als langatmige Vorträge. Nur – der Applaus dafür ist natürlich weniger berechenbar und schon gar nicht prognostizierbar. Niemand im Publikum staunt bei nichtgehaltenen Reden über wohleinstuerte, ständig reproduzierbare Poin-ten. Da werden keine kleinen Probleme erläutert, differenziert, relativiert, spezifiziert, verallgemeinert und auf die lange Bank geschoben.

Dafür wird das Nichtgesagte interessant.

Nun hält die Taktik des bewährten Schweigens überraschend doch Einzug in die Polit-

der Mitte. Darum seine neue Lösung: «Über heissen Eisen sei Ruh, wo's brodelt, Deckel zu.»

Der Inhalt des Schweigens

Wir leben bekanntlich im Zeitalter des schnellen Vergessens und wissen am nächsten Tag meist nicht mehr, was wir am Vortag gemeint haben. Bei fast zwei Dritteln der Fernseher läuft das Programm nur noch nebenbei. Lediglich das letzte Drittel – so ergab eine repräsentative Umfrage – gibt an, sich tatsächlich voll darauf zu konzentrieren.

tel des Schweigens werden von der mangelnden Qualität moderner Textilien nicht verschont: Sie sind fadenscheinig, und einige hübsche Details darunter werden sichtbar:

Beim Vereina-Tunnel die goldenen Nasen der beteiligten Baufirmen, deren Verwaltungs-räte und Politiker. Beim Eliminieren der Regionalzüge die steigende Verkehrs- und Luftbelastung. Die Schuld der Mehrwertsteuer an der zukünftigen Tariferhöhung der SBB. Nur unter dem Mantel ruht immer noch still das Resultat des magistralen «Wir helfen Euch!» in Brig. Von Salärüberweisungen der positiven Denker in Bern kam nichts ans Tageslicht.

Das Schweigen hält Einzug in die Politik:

Die Revitalisierung des Schweigens

VON WERNER FEHLMANN

Sparsames Schweigen ist normalerweise nicht Sache der Politiker. Wer schon beim sparsamen Geldausgeben Mühe hat, kann beim ebensolchen Schweigen wenig Einsicht bekunden. Es fehlt das Verständnis für die dynamische Grösse von Pausen. Für redebewusste Politiker sind Pausen Schweigen und somit suspekt. Sie vergessen aber, dass jedes Schweigen seine Bedeutung haben kann.

Dabei können ungesagte Verlautbarungen durchaus span-

tik. Landesvater Ogi, dem auch der schlimmste Gegner kein protziges Elite-Denken vorwerfen kann, hat sie entdeckt.

Seine neue Enthaltsamkeit setzt er vornehmlich dort ein, wo auch magistrale Ghostwriter eine Verharmlosung nicht schaffen.

Wo's brodelt: Deckel zu!

Wer hat schon bei dreihundertprozentigen Kostenüberschreitungen beim Vereina-Tunnel noch Visionen? Wer mag beim Stillegen von Regionalzügen noch von umweltpolitischer Verantwortung reden? Oder bei chronischen Fahrpreiserhöhungen von sozialpolitischen Massnahmen? Oder angesichts des erodierenden Güterverkehrs-Ertrags von der Neat?

Eben. Ogis Dünnmachen in Sachen Reden hat schon seine Gründe. Ogi mag ja nicht immer logisch denken, aber in der Logik steht er noch allemal in

Weil demnach das Fernsehen langsam zur Geräuschkulisse oder zum Bügelbackground verkommt, könnten uns eventuell Ogis Führungsqualitäten in seinem diffizilen Biotop entgangen sein.

Aber halt, halt ... schon fangen wir an zu zweifeln und zu hoffen. Die Taktik des Schweigens trägt Früchte. Der programmierte Mitleidseffekt hat uns infiziert. Versprechen und Versäumnisse sind vergessen.

Schweigende Nullen sind in den Medien keines Kommentars würdig. Schon vor Jahren warnte einer der grossen Ökonomen vor einer Überbetonung der Nullen, als er ausführte, dass «die Anwendung von exakten mathematischen Methoden in der Politik immer eine Zeitverschwendungen und in der grossen Mehrheit der Fälle nichtig sei».

Natürlich ruft das bedeutungsvolle Schweigen nach Nachforschungen. Und da sind wild wuchernde Spekulationen nicht zu verhindern. Auch Män-

Die Schelte des Paracelsus

Dichtung oder Wahrheit? Wer weiss das schon. Hat die Taktik des Schweigens doch den Vorteil, dass fehlende Verlautbarungen halt auch nicht hinterfragt werden können. Somit bleibt dem Schweiger Ogi jene Art Kritik erspart, mit der Paracelsus seine Zeitgenossen einzudecken pflegte:

«Dis teutsch kreuterbuch mag nicht bestand und fug haben bei der wahrheit, sonder für ein erzügen gehalten, alein dem trucker zu nutz und die leut damit zu bescheissen, und das umb vier ursachen willen: ein, so ist es offensichtelich, das der, so dis buch zusamen gemacht hat, selbst in haut und har nichts verstanden hat, zum andern so hat zusamen klaubt hinden und vornen alle geschwetz ...»

Was er über Kräuterbücher anmerkte, kann durchaus auch auf politische Erlasse und Reden der neueren Zeit angewendet werden. Wo liegt denn da der Unterschied?

Ein schweigender Ogi hat durchaus seine Berechtigung. Das leere Stroh kann leichter und ohne giftige Randbemerkungen entsorgt werden.

REKLAME

Ein guter Start zur Sportplatz-Sanierung:



blendfreie Beleuchtung

BAG TURGI

5300 Turgi
056-33 01 11